

EEB Netzwerk am Turm e.V. -Politische Bildung-

Hybrid-Veranstaltung (online via Zoom, Anmeldung s.u.)

Brennpunkt Sudan: warum wir von diesem blutigen Krieg kaum etwas erfahren und warum er uns etwas angeht

Mittwoch, 25. März 2026, 19:00 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Kurhausstr. 6, Bad Kreuznach

Der derzeit opferreichste Krieg weltweit findet seit April 2023 im Sudan statt. Hier kämpfen die sudanesisch Armee (SAF) und paramilitärische Kräfte namens Rapid Support Forces (RSF) um die Macht im Land, um die Kontrolle von Land und Ressourcen. Die Zahl der zivilen Toten dieses Krieges liegt bei weit über 100.000. Es gibt zwischen 9 und 14 Millionen interne Vertriebene und ca. 4 Millionen Flüchtlinge in den Nachbarländern, allein der Tschad hat über 1 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Unterstützt werden die Kriegsparteien überwiegend von den Regionalmächten aus dem arabischen Raum (Ägypten, Emirate, Saudi-Arabien), alles Verbündete des Westens und wichtige Lieferanten fossiler Rohstoffe. Der Krieg im Sudan gehört zu den ignorierten Kriegen dieser Welt, für den es wenig öffentliche Aufmerksamkeit gibt.



An diesem Informations- und Diskussionsabend soll es um folgende Fragen gehen:

#Was passiert in diesem Krieg, und welche Ursachen hat er?

#Was hat er mit uns (Deutschland, Europa) zu tun?

#Warum scheint sich die europäische Öffentlichkeit so wenig für diesen Krieg zu interessieren?

#Welche politische Initiativen gibt es? Was kann die Politik noch tun? Und was können wir tun?

Referentin ist Marina Peter, Vorsitzende des Sudan und Südsudan Forum e.V. Sie arbeitet seit den 80er Jahren in wechselnden Kapazitäten mit Menschen im Sudan und Südsudan an Fragen von Frieden, Versöhnung und Menschenrechten

Moderation: Günter Schönegg, Peace Resources e.V. Er hat seit 2023 mit den Communities im Tschad gearbeitet, die die Flüchtlinge aus dem Sudan aufgenommen haben.

Anmeldung für online-Teilnahme: info@netzwerk-am-turm.de

Veranstalter:

